

B e y l a g e

zum 5ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 31. Januar 1818.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu Glaucha sub Nr. 1918 belegene, dem dortigen Zimmereisen Johann Christian Schaaß zugehörige Haus nebst Zubehör, welches nach Abzug der Lasten auf 130 Thlr. Preuß. Courant gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber subhastirt, und

der 23ste Februar k. J.

zum Vierungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen, fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Hirsch, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Vierungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constituierenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum Vierungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 28. November 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Mit Bezug auf unser Publikandum vom 24. April v. J. und mehrere später erlassene Bekanntmachungen, zeigen wir hierdurch öffentlich an, daß nicht allein sämtliche Forderungen an die Stadt Halle liquidirt, sondern auch über dieselben bereits die neuen Verbriefungen ausgefertigt und größtentheils den Interessenten überantwortet worden sind. Wir würden schon in diesem Monat mit der Verloosung einer namhaften Summe den Anfang machen, wären wir nicht durch die Saumseligkeit mehrerer einzelner Interessenten, welche selbst jetzt ihre neuen Obligationen noch nicht eingefordert haben, so wie durch die aus wichtigen Gründen verzögerte Versteigerung des Wesenitzer Holzes, dessen Kaufgelder in unsre Kasse fließen, daran verhindert worden. Da jedoch jetzt nun der größte Theil der neuen Obligationen abgeholt worden ist, und der Verkauf des Wesenitzer Holzes binnen wenigen Wochen beendigt seyn wird, so setzen wir

den 2ten März dieses Jahres
zur Verloosung einer Summe von
Zehn Tausend Thaler
fest.

Diese Verloosung wird auf dem Saale des hiesigen Rathskellers öffentlich vorgenommen werden, so daß Jedermann sich selbst überzeugen kann, auf welche Weise dabey verfahren werden wird. Der Anfang ist am erwähnten 2ten März Morgens um 9 Uhr, wo einem Jeden der Zutritt freysteht.

Durch die uns überwiesenen verschiedenen Reste sind wir für dieses Jahr in den Stand gesetzt, eine so bedeutende Summe der Stadtschulden tilgen zu können, und werden uns bemühen, im künftigen Jahre und fernerhin alljährlich so viel abzutragen, als sich bey der höchsten Sparsamkeit und der genauesten Veytreibung der uns überlassenen Einnahmen nur irgend erschwingen läßt.

Bey Gelegenheit dieser Bekanntmachung bringen wir abermals zur Kenntniß des Publici, daß die Zins-Coupons über die den 1sten Julius d. J. fälligen Zinsen in den
städts

städtischen Kassen bey Bezahlung von Abgaben als baares Geld gerechnet werden, und daß dasselbe fernerhin im Laufe jedes halben Jahres für die am Ende desselben fälligen Zins-Coupons statt findet.

Halle, den 20. Januar 1818.

Die Stadtschulden = Tilgungs = Commission.

Streiber. D. Scheuffelhuth. Lehmann.
 Holzhausen. Lafontaine. Hellfeld.
 Dürking. Wucherer.

Herabgesetzter Preis von 42 Thlr. 12 Gr. auf
 20 Thlr. bis Ende der Jubilate = Messe 1818.

L e x i c o n

der

vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen
 deutschen Schriftsteller,

von

Johann Georg Meusel.

1ster bis 15ter und letzter Band.

A—Z.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1802—1816.

Dieses von dem Veterane der deutschen Bibliographen nun vollendete Werk, das seine Genauigkeit und innere Vollständigkeit den in gleichem Fache bearbeiteten früheren Werken des Verfassers und den durch dieselben angeregten Forschungen zu verdanken hat, ist aus zwey Gesichtspunkten zu betrachten: Es stellt sich erstens, wie schon der Titel besagt, als ein rein abgeschlossenes bibliographisches Ganze dar, das hier und da, wie es bey solchen Werken nicht anders möglich ist, zwar nachherige Ergänzungen und Berichtigungen nicht ausschließt, aber so wie es nun in seiner vollendeten Gestalt vor den Augen des Publikums liegt, als dauernder Grundstein zu betrachten ist, auf welchem spä-

spätere Bibliographen mit Sicherheit fortbauen können; zweyten umfaßt dieses Lexicon denjenigen Zeitraum der deutschen Literatur, dessen Beginnen die Wiege alles dessen gewesen, was wir heute mit Recht in allen Fächern uns vor allen Nationen rühmen können.

Der Verleger unternahm dies Werk, wie er sich schmeicheln darf, aus rein patriotischem Eifer, was er nachher noch mehr dadurch bewies, daß er es in den so drangvollen und dem Buchhandel besonders nachtheiligen Kriegsjahren ununterbrochen fortsetzte. In Rücksicht nun, daß der diesem händereichen Werke zwar angemessene, aber unter gegenwärtigen Zeitumständen wohl manchen Liebhaber abschreckende Preis ein Hinderniß seyn könne, dieses vorzüglich den Bibliotheken so unentbehrliche Lexicon anzuschaffen, will sich der Verleger noch zu einem neuen Opfer verstehen: Er setzt nämlich von jetzt an bis Ende der Jubilatemesse 1818 den bisher bestandenen Preis von 42 Thlr. 12 Gr. auf 20 Thlr. herab, nach diesem Termine wird aber der alte Preis wieder eintreten. Man kann sich mit seinen Bestellungen sowohl an den Verleger selbst, als an andere solche Buchhandlungen wenden.

Auf Obiges nimmt die Waisenhaus-Buchhandlung so wie alle andere Buchhandlungen in Halle Bestellung an.

Hausverkauf.

Es sind zwar auf das in der Fleischergasse hier selbst sub Nr. 148 belegene Haus verschiedene Gebote, aber doch noch keines dem Werthe dieser vortrefflichen Besizung angemessenes erfolgt. Ich setze daher einen nochmaligen in meiner Wohnung hier selbst abzuhaltenden Verkaufstermin auf

den 13ten Februar dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr an. Halle, den 21. Januar 1818.

Dr. Carl Jacob Scheuffelburch.

Hausverkauf.

Ein ausgebauetes Haus am Moritzthore mit 7 Stuben, dazu gehörigen Kammern, Küchen und Hofraum, steht zu verkaufen. Das Nähere besagt der Geschäftsführer Lbert am Schulberge Nr. 140.